

BÜRGERPREIS | Bürgerstiftung Ostallgäu (Schwaben)

# Graswurzelarbeit für die Region

Der Bürgerpreis des Landtags belohnt seit 21 Jahren soziales Engagement in Bayern. Jährlich werden Menschen für ihre außergewöhnlichen Ideen prämiert, diesmal unter dem Motto „Gemeinsam stiften, Gemeinschaft stiften, Sinn stiften“. Gewonnen haben fünf herausragende Projekte, die ein Preisgeld von insgesamt 50 000 Euro erhalten. Zusätzlich wurde eine besondere Würdigung ausgesprochen.

Dieses Jahr stehen beim Bürgerpreis die Stiftungen im Fokus. Neben einer besonderen Würdigung wurden fünf herausragende Stiftungen ausgewählt, unter denen das Preisgeld von 50 000 Euro aufgeteilt wurde. „Alle Geehrten setzen sich in besonderer Weise dafür ein, dass Menschen im Freistaat durch das Engagement von Ehrenamtlichen Gemeinschaft und Sinn erfahren“, erklärt Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU). „Wir haben eine schwere Auswahl treffen müssen“, ergänzt Winfried Bausback (CSU). Jetzt seien aber beispielgebende Projekte aus verschiedenen Bereichen ausgewählt worden.

Die Jury – bestehend aus je einem Vertreter beziehungsweise einer Vertreterin der Fraktionen im Landtag, des Bayerischen Gemeindetags, des Bayerischen Städtetags und des Vereins Bayerische Landtagspresse sowie zwei externen Experten und geleitet von Landtagspräsidentin Aigner – bewertete insgesamt 54 Bewerbungen. „Uns ging es besonders darum, Engagement sichtbar zu machen“, erklärt Ruth Waldmann (SPD). Julika Sandt (FDP) betonte, dass alle ausgezeichneten Stiftungen Modellcharakter hätten.

Susann Enders (Freie Wähler) freute sich, dass neben den Stiftungen auch ein Sonderpreis verliehen wurde. Andreas Winhart (AfD) war es ein besonderes Anliegen, dass sich die Preisträger über ganz Bayern verteilen und in den verschiedensten Bereichen aktiv sind. „Es strengen sich so viele an“, resümierte Paul Knobloch (Grüne). „Das nimmt mich ein für unser Land.“

Alphabetisch der erste Preisträger ist die Bürgerstiftung Ostallgäu. Sie ist breit aufgestellt: Gehirnjogging für Senior\*innen, Oper für die Kids, Naturbegegnung in Schulen und Kindergärten. Was aber besonders ins Auge sticht, ist ihr Langzeitprojekt: Seit 2007 werden Jugendliche der Grund- und Mittelschulen in Germaringen, Obergünzburg und Marktoberdorf an Internet-Technologie herangeführt. Die Schülerfirma OALnet, geleitet von Karin Weikmann, erstellt, gestaltet und pflegt Internetauftritte von Schulen und Kindergärten, aber auch von Vereinen, Gemeinden oder Unternehmen, was die Schülerinnen und Schüler an das Unternehmertum herangeführt.

Vor Ort ist ein Netz geknüpft mit vielen Knotenpunkten. Denn mit der Gründung von Zweignie-



Kinder helfen Vereinen und Firmen, ihre Internetauftritte zu erstellen und zu verbessern. BÜRGERSTIFTUNG OSTALLGÄU

## INFO Bürgerpreis

Die Idee zur Verleihung des Bürgerpreises, der früher noch Bürgerkulturpreis hieß, hatte die CSU. Mehrere Abgeordnete stellten 1999 einen Antrag, vorbildliche Leistungen auf dem Gebiet der Sozial- und Bürgerkultur zu belohnen. Träger des Preises und der zweckgebundenen Preisgelder sollten Kommunen, Organisationen, Initiativen oder Einzelpersonen sein. „Aufgabe des Landtags als gewähltes Organ des gesamten Volkes ist es, für eine neue Sozial- und Bürgerkultur die notwendigen Freiräume zu schaffen“, so die Begründung. Damit solle ein Wettbewerb der Kreativität und Innovation gefördert werden. Als Vorbild diente die Bertelsmann Stiftung mit ihrem Wettbewerb „Bürgerfreundliche Kommune“. > LOH

derlassungen der Schülerfirma an verschiedenen Schulen im Ostallgäu wird eine Breitenwirkung erzielt. Die Stiftung betreibe Graswurzelarbeit, damit die Region auch künftig wirtschaftlich erfolgreich ist, lobt Landtagspräsidentin Aigner. „Der Vorstand Gerhard Schempp und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter machen sich damit nachhaltig um das Gemeinwohl in ihrer Heimat verdient.“ > DAVID LOHMANN